



*Im Hier und Jetzt
in der Hektik des Alltags
Ruhe für meine Seele finden*

Manchmal fließt unser Leben wie ein rauschender Fluss. Dabei fragen wir uns: Werden wir einfach mitgerissen oder haben wir das Steuer in der Hand? Stehen wir daneben oder sind wir ein von Gott geleiteter aktiver Part?

Herzlich, Gabriela Csetreki

Tag 1

*Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht
und unter eurer Last leidet! Ich werde euch
Ruhe geben.*

Matthäus 11, 28

Dies ist eine klare Aufforderung, unsere Aufmerksamkeit auf Jesus zu richten.

„Kommt alle zu mir“; also mein Inneres soll sich Jesus zuwenden. Ohne diese Bereitschaft uns abzuwenden, von unseren Beschäftigungen zu IHM hin, wird uns sein Angebot: „Ich werde euch Ruhe geben“ nicht erreichen.

Jesus hält stets sein Geschenk- das uns erwartet, wenn wir in seine Gegenwart treten- für uns bereit. Er möchte es uns jederzeit geben können, wenn wir es brauchen. Es ist immer da.

Zum Nachdenken: Merken wir, wenn wir uns alleine abmühen, wenn uns das Leben mitzureissen und zu entgleiten droht und der Kapitän nicht mehr an Bord ist?

Wie sieht es in deinem Leben aus?

Komm doch heute zu Jesus und nimm sein Geschenk der Ruhe an...

Tag 2

Seid still und erkennt, dass ich Gott bin.

Psalm 46, 11a

Damit fängt es an: Innehalten und sich bewusst werden, wer Gott ist.

Wissen: Es gibt immer noch eine andere, eine klarere, objektivere Sicht auf die Ereignisse in meinem Leben, als meine. Ja, er hat die ganze Übersicht, ist realistisch und göttlich zugleich. Er weiss um Vergangenheit und Zukunft.

Getrost sein: Er will meine Seele gesund erhalten. Sollte sie Schaden genommen haben, ist er bereit zu heilen, zu ermutigen und zu vergeben.

Darauf eingehen: Weil ich weiss, wer er ist, lasse ich mein Leben ruhen, um Ihm begegnen zu können!

Gebet:

Du grosser, heiliger Gott. Mein Vater im Himmel.
Herr und Erlöser. Schöpfer von Himmel und Erde.
Du ewig Seiender.

Hier bin ich und lege mein Leben mit seinen
Aufgaben beiseite und höre zu. Ich lausche. Ich
denke an Dich. Ich bin da. Bei Dir.

Tag 3

Vertraut euch meiner Leitung an und lernt von mir, denn ich gehe behutsam mit euch um und sehe auf niemanden herab.

Wenn ihr das tut, dann findet ihr Ruhe für euer Leben.

Matthäus 11, 29

Er ruft uns auf Seiner Leitung zu vertrauen.

Wenn wir Seiner Existenz, Allmacht und Seinem Wort glauben, freut Ihn das. Denn Er will uns Seine Absichten mitteilen; und das kann Er nur denjenigen Menschen, die Seine Nähe lieben.

Er wünscht, dass wir von Ihm lernen. Er geht behutsam mit uns um. Wie froh bin ich dafür! Und wie lange hat es gedauert, bis ich es begriffen habe. Durch Seine Behutsamkeit kann ich mich Ihm öffnen. Er sieht auf niemanden herab.

Und das sollen wir auch nicht. Vielmehr soll es uns ein Anliegen sein, jedem Menschen offen zu begegnen. Jeder Mensch ist genauso einzigartig gemacht und geliebt von Ihm wie wir.

Er verheißt uns Ruhe für unser Leben.

Weil wir die Gewissheit haben, dass wir auf dem richtigen Weg sind, weil unser Verhalten Frieden schafft mit Ihm, mit uns selber und in unseren Beziehungen zu den Mitmenschen.

Zum Nachdenken:

Gibt es einen Bereich in deinem Leben, den du jetzt bewusst unter Gottes Leitung stellen willst? – Wenn ja, dann sag es Ihm im Gebet und vertraue dich Seiner Führung an.

Tag 4

Stellt euch an die Strassen und schaut euch um! Erkundigt euch, welchen Weg eure Vorfahren gegangen sind! Fragt nach dem richtigen Weg, und dann beschreitet ihn. So findet ihr Ruhe für euer Leben.

Jeremia 6,1

Wenn ich in meinen Ferien auf offensichtliche Zeugnisse vergangenen oder gegenwärtigen Glaubens stosse, ergreift mich jedesmal eine Ehrfurcht und grosse Dankbarkeit. So sehe ich im Bregenzer Wald Kreuze am Wegesrand, Inschriften an Häusern, die den Glauben der Bewohner beschreiben und schön gestaltete Kirchen.

In praktisch jedem Schweizer Ort befindet sich eine Kirche oder Kapelle aus vergangenen Jahrhunderten. In meinem Heimatdorf wurde das kleine Kirchlein von vertriebenen, französischen Hugenotten gespendet, welche dort ansässig wurden.

In New York fand ich einmal unweit des Times Square eine Kirche, in der ich abends in völliger Ruhe zum Gottesdienst gehen konnte. Was haben unsere Vorfahren alles auf sich genommen, um solche Gebäude zu schaffen? Wer brachte den Glauben in die entlegensten Ecken der Erde? Wie wurden so viele Menschen zu Christen? Welchen Wert hatte der Glauben in ihren Leben?

Gebet:

Herr, wenn ich über die Wege meiner Vorfahren nachdenke, staune ich über Dein Wirken in so vielen Menschenleben auf dieser Welt. Was konntest Du alles bewegen durch sie! Welch grossen Plan hattest (und hast) Du für die Menschheit! So einem grossen Gott will ich weiter vertrauen. Du schenkst Ruhe in mein Herz.

Tag 5

*Wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen;
durch Stillesein und Hoffen
würdet ihr stark sein.*

Jesaja 30, 15

Zweifelst du an Seiner Allmacht oder vertraust du darauf?
Überlegst du noch, ob du Ihm vertrauen sollst, oder machst du
es schon?

Bleibst du in schwierigen Zeiten gelassen, erlebst Seine Hilfe
und Stärkung oder

wirst du unruhig und nervös?

Macht dich die Hoffnung auf Ihn zuversichtlich oder schwächt
dich deine Unsicherheit?



„Jesus trägt den Mond“, so heisst
dieses gelungene Foto aus Rio.
Die Jesusstatue wurde mit dem
Mond im Hintergrund fotografiert. -
Jesus aber hält nicht nur den
Mond, sondern die ganze Erde,
das ganze Universum. Er trägt
uns, unser Leben.

Kann für Ihn etwas zu schwer
sein?

Action Step: Jesus möchte deinen
Glauben an Ihn sehen!

Psalm 62, 1-3:

*Nur bei Gott komme ich zur Ruhe; geduldig warte ich auf seine
Hilfe. Nur er ist ein schützender Fels und eine sichere Burg. Er
steht mir bei, und niemand kann mich zu Fall bringen.*

Tag 6

Was wir jetzt sind, ist allein Gottes Werk. Er hat uns durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun. Damit erfüllen wir nun, was Gott schon im Voraus für uns vorbereitet hat.

Epheser 2,10

Er hat an und in uns gewirkt und alles Zukünftige für uns vorbereitet.

Dies entlastet und entspannt uns.

Unsere Vorstellungen, wie etwas zu sein oder zu werden hat, dürfen wir Ihm abgeben.

Wir anerkennen, dass die „Entspannung des eigenen Zeitplans“ für das Erreichen unserer Lebensziele die Möglichkeit ist, um Frieden mit Gottes Plan für unser Leben zu schließen.

Mit „shalom, shalom“ verabschieden sich die Juden in der Filmserie ‚The Chosen‘.

Das erste shalom bedeutet: „Ich wünsche dir Frieden!“

Das zweite shalom bedeutet: „Ich wünsche dir vollkommenen Frieden, vollkommenes Heil!“

Uns ist in Jesus Christus dieser vollkommene Frieden und das Heil geschenkt.

Ist es nicht wunderbar, mit diesem Segen zu leben?

Dank:

Danke Gott für Seinen Frieden und Seine Ruhe, mit denen Er dich immer neu erfüllen will.

Tag 7

*Ich bin zur Ruhe gekommen, mein Herz ist
zufrieden und still. Wie ein kleines Kind in den
Armen seiner Mutter, so ruhig und geborgen
bin ich bei dir!*

Psalm 131, 2

Bei ihm sind wir Zuhause. Daheim. Angenommen und rundum geliebt. Zugehörig. Nicht einsam. Geborgen. Bleiben wir mit Ihm und in Ihm, werden wir es immer wieder erleben, wie unsere Gedanken und unsere Seele in Ihm die Ruhe finden.

Wir wissen, Er hat unseren Tag gesehen: Er weiss, wo wir vorschnell reagierten, Er sah, wo wir übergangen wurden, Er kennt unsere Familien, unsere Arbeitsstellen, unsere Schwierigkeiten, unser Umfeld und, und, und...

Zum Nachdenken:

Wie wichtig ist es mir, immer wieder Seine Nähe zu suchen und Seine Ruhe zu finden?

Erkenne ich die Notwendigkeit eines zufriedenen und stillen Herzens?

Bleibe ich in der Gegenwart Jesu so lange, bis mein Herz ruhig und geborgen in Ihm ist?

Action Step:

Dranbleiben! Nicht sich mit lauer Ruhe zufriedengeben!